

Auch die Tatsache, daß unsere Leitungen der Grundorganisationen ihre Autorität festigten, trug dazu bei, die Konzernideologie zu überwinden. Die politische Führungsarbeit hat sich erheblich verbessert. Wenn es während der Auswertung des 33. Plenums des ZK nur einzelne Leitungen, wie z. B. die der Grundorganisation 3/5, waren, die sich vor wichtigen Beschlüssen mit den Betriebs- oder Abteilungsleitern über die verschiedenen Aufgaben berieten oder die parteilosen Ingenieure und Chemiker zur Mitarbeit in Kommissionen der Parteileitung baten, so wird diese Methode jetzt immer mehr angewandt. Diese Zusammenarbeit wirkte sich in einer stärkeren Anteilnahme der Intelligenz an der Förderung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts aus. Sie ermöglichte z. B., daß durch technische Hilfsmittel und verbesserte Fahrweise die bisher als Maximum angesehene Kapazität in der Weichmacher-ML-Produktion überschritten werden konnte. Ähnliche Ergebnisse wurden in der Methanol- und Harnstoffproduktion erzielt. Hervorzuheben ist auch die Initiative von Oberingenieur Pfeiffer, Salzabteilung. Er entwickelte ein Projekt, um die Säckeverladung durch Ziehharmonika-Transportbänder zu ermöglichen.

Dem technischen Fortschritt dient auch der Vorschlag der Kreisleitung, in allen Betrieben Forschungskollektive — diesen sollen Angehörige der Intelligenz, Meister und Arbeiter angehören — zu bilden. Sie haben die Aufgabe, zu überprüfen, wie die Kapazitäten noch besser ausgelastet werden können, welche Möglichkeiten für einen noch größeren Rohstoffeinsatz bestehen, wie durch technische Verbesserungen ohne nennenswerte Investitionen die höchstmögliche Produktion gebracht werden kann. Wir sehen darin die beste Auswertung des Aufrufes aus Bitterfeld.

Die enge Zusammenarbeit mit der Intelligenz verläuft natürlich nicht ohne kameradschaftliche Auseinandersetzungen. Dafür ein Beispiel aus unserer Energieabteilung. Durch den unvorhergesehenen Ausfall der Maschinen 1 und 17 war die Planerfüllung in der Energieerzeugung gefährdet. Was mußte getan werden? Die Maschine 15 und der Kessel 5, beide wurden gerade überholt, und die ausgefallene Maschine 1 mußten vorfristig fertiggestellt werden. Dagegen sprach die Betriebsleitung. Nach ihrer Berechnung konnten die Maschine 1 und der Kessel 5 erst im Januar wieder betriebsfertig sein. Bei der Maschine 15 bestanden nach ihrer Meinung „objektive“ Schwierigkeiten, weil das Werk, das mit der Reparatur des Induktors der Maschine 15 beauftragt worden war, nicht rechtzeitig liefern könne. Die Parteileitung machte den Angehörigen der Intelligenz den Vorschlag, einen Wettbewerb zu organisieren, um den Kessel 5 bis zum 15. Dezember fertigzustellen, und entsandte gleichzeitig einen Genossen nach Erfurt, um zu erreichen, daß der Induktor der Maschine 15 vorfristig geliefert wird. Das Ergebnis war: In Zusammenarbeit der Ingenieure, der Techniker und der Arbeiter und durch die vorfristige Anlieferung des Induktors gelang es, alle Aggregate bereits am 13. Dezember wieder arbeiten zu lassen und die Planerfüllung der Energieabteilung zu sichern. Heute kann man feststellen, daß die Angehörigen der Intelligenz dieser Abteilung ein weitaus größeres Vertrauen zur Leitung der Grundorganisation haben und deren Autorität gewachsen ist. Das beweist z. B. die Tatsache, daß in der Energieabteilung allein im Monat Oktober mehrere Ingenieure als Kandidaten in die Partei aufgenommen werden konnten.

Ähnliche Beispiele, wie sich die Grundorganisationen durch ihre konkrete politische Arbeit für die Lösung der Aufgaben des Betriebes einsetzen, gibt es in allen Abteilungen unseres Werkes. Das Büro der Kreisleitung verkennt jedoch